

Es gilt das gesprochene Wort!

Jahresempfang des BRK

am 08.Mai 2018 im Maximilianeum

Grußwort von Frau Barbara Stamm

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr **Präsident** [Theo **Zellner**, Präsident des BRK],

sehr geehrte Frau **Vizepräsidentin** [Brigitte **Meyer**, Vizepräsidentin des BRK],

sehr geehrter Herr **Vizepräsident**, lieber Herr **Kollege** [Paul **Wengert**, Vizepräsident des BRK, MdL],

sehr geehrter Herr **Dr. Richert** [stv. Generalsekretär des DRK],

sehr geehrte Frau **Ehrenpräsidentin** [Prinzessin **Christa von Thurn und Taxis**],

sehr geehrter **Prälat Piendl**,

sehr geehrter Herr **Prälat Wolf**,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich im Senatssaal des Bayerischen Landtags begrüßen.

[Angemeldet sind: StM Bernd **Siebler**, StS Gerhard **Eck**, stv. AV Petra **Guttenberger**, stv AV Doris **Rauscher**, Tanja **Schorer-Dremel**, Thomas **Huber**, Norbert **Dünkel**, Paul **Wengert**, Herbert **Woerlein**, Johanna **Werner-Muggendorfer**, Alexander **Muthmann** sowie außerdem Christa **Stewens**, StMin und MdL a.D.]

Ich freue mich sehr, dass wir Ihnen hier einen **würdigen** und – wie ich finde – auch einen sehr **passenden Rahmen** für Ihren Jahresempfang bieten können.

Denn es bestehen ja enge Verbindungen zwischen dem BRK und dem Bayerischen Landtag. Zum einen gibt es ja über die Fraktionsgrenzen hinweg **personell** so manche Überschneidung.

[zum Beispiel: Paul Wengert = Vizepräsident BRK

Angelika Schorer = Bezirksvorsitzende des BRK-Schwaben,

Bernd Siebler = Vorsitzender BRK-Niederbayern-Oberpfalz,

Bernhard Seidenath = Vorsitzender BRK-Kreisverband Dachau]

Daneben sind Sie auch immer wieder **gern gesehene Gäste** bei uns. Zum wiederholten Male haben Sie zum Beispiel im letzten Herbst beim Blut-Spende-Tag hier im Maximilianeum deutlich gemacht, wie wichtig dieses Thema für die medizinische Versorgung vieler Menschen ist.

Und ich fand es daher natürlich auch wunderbar, dass etliche Abgeordnete mit Ihrer Blutspende gezeigt haben, dass sie gerne bereit sind, den **Blutspende-Dienst des BRK** zu unterstützen und damit ein wichtiges Signal **gegen Gleichgültigkeit** und **für Solidarität** zu setzen.

Aber nicht nur in der Gegenwart sind das Bayerische Rote Kreuz und die bayerische Politik in einem guten

Miteinander verbunden. Der Blick in die Geschichte zeigt, dass dies schon von Beginn an so ist und dass die Geschichte des Roten Kreuzes eng mit der bayerischen Geschichte verwoben ist. Nicht umsonst haben Sie auf Ihrer Einladung den Jahresempfang zum heutigen Weltrotkreuztag auch mit wichtigen Jubiläen verknüpft:

- 200 Jahre Verfassungs-Staat Bayern,
- mehr als 150 Jahre Beitritt Bayerns zur Genfer Konvention und
- 100 Jahre Freistaat Bayern.

Den genaueren Blick auf die historischen Zusammenhänge überlasse ich zwar den Experten, die ja später noch in den geplanten Gesprächsrunden zu Wort kommen werden.

Ich möchte aber doch kurz **den** Aspekt in den Mittelpunkt stellen, der mir bis heute als das **zentrale Anliegen** des Roten Kreuzes **am wichtigsten** erscheint:

Die bedingungslose Verpflichtung zur Humanität.

Von Beginn an ging es dem Gründer des Roten Kreuzes [Henry Dunant] **darum** – ich zitiere – , zu „**helfen, ohne zu fragen wem!**“ [Zitat Ende]

Das **war damals** [1863 Gründung] das Motto. Und es **ist auch heute** die verbindende Richtschnur und Klammer für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes und der Rothalbmondgesellschaft – weltweit und hier in **Bayern**.

Und wie Bayern, wie unsere Gesellschaft aussehen würde, wenn es die vielen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes nicht gäbe, will ich mir gar nicht ausmalen.

Viele tausend hauptamtliche und weit über hunderttausend ehrenamtliche Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich Tag für Tag dafür, dass der Gedanke der **Humanität** auch praktisch umgesetzt wird.

Und während es den Gründern ja zunächst einmal um die Versorgung von **verwundeten Soldaten** ging, erstrecken sich die Aufgaben des Roten Kreuzes heute in fast alle Lebensbereiche.

Ob beim Rettungsdienst und Krankentransport, als Erste Hilfe bei Not- und Unglücksfällen, im Sanitätsdienst, in der Alten- und Krankenpflege, in der Flüchtlingshilfe, beim Katastrophenschutz oder – wie wir in der letztjährigen Ausstellung „Die bayerische Insel“ sehen konnten – bei den verschiedensten Auslandseinsätzen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes helfen da, wo Hilfe nötig ist. Sie sind dadurch eine unglaublich wichtige **Stütze unserer Gesellschaft!**

Anrede

Ich möchte Ihnen und allen Helferinnen und Helfern heute im Namen des Bayerischen Landtages, aber auch persönlich meine allerhöchste **Wertschätzung** und **Anerkennung** aussprechen für ihr großartiges Engagement. Denn Sie tragen seit über 150 Jahren dazu bei, dass die Werte der **Humanität** und der **Achtung der Würde des Menschen** nicht nur in unserer **Verfassung** stehen, sondern tagtäglich auch **mit Leben gefüllt** werden. Dafür möchte ich Ihnen allen ein ganz herzliches **Vergelt's Gott** sagen!

Sie sind ein **Aushängeschild für Bayern!**

Und ich möchte Ihnen versichern, dass der Landtag, wo auch immer das möglich ist, **fraktionsübergreifend** ein **offenes Ohr** für Ihre Anliegen hat und Sie **unterstützt**.

Auch heute wollen wir die Gelegenheit zum Austausch und zum Dialog nutzen.

Ich freue mich nun sehr auf die Gesprächsrunden und auf einen informativen und spannenden Abend.
Herzlichen Dank!